

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

6. Nach disem schreibt Ir, wass Euch ein Persohn und dieselbig Persohn von Hören sagen Euch erzählt habe etc.; redet und schreibt gerad sam ainem traumet, nichts gewiss, nichts benentlichs, nichts beständig, nichts warhafftigs in allem dem; dass folgend Artickl antrifft, da sols haissen: Nemnts khind, oder Ir solt stillschweigen.

7. Zum sibenden greifft jr den handel an wie folgt: als dass ich soll an aller Seelentag alhie extra propositum vil und weitschweiffig geret haben etc. Ja mein lieber Herr Praeceptor, da seid Ir daran schuldig, dass Ihr mich nit eher gemant und gelehret habt, wass extra propositum oder ad propositum geret wäre. O seelig sein die Clausner, die einen solchen Mann Gottes haben, der alle Ding ad suum propositum reden, richten und schlichten kan (sed extra iram, denn jch nit je wol lassen khan über ein so kindisches schreiben, darob ich wie vorgemelt von hertzen frölich und fassnächtisch worden bin); extra jocum inquam, so seid Ir mein lieber Herr ungewiss bericht worden, seit auch demnach sine causa zornig worden, als jch im schreiben selbst bekennt, quod amantium iræ etc. Dann da ich von der Beicht geret habe, dass ist nit an aller Seelentag geschehen, sunder am 19. Sonntag nach Pfingsten 12. Octobris über dass Evangelium Math., am 9. über die wort: Confide filia, remittuntur tibi peccata tua, et sequitur: Omnis populus laudabat Deum, qui talem potestatem dedit hominibus, da hab ich concionem bipartitam gehabt, geret von dem gewalt, so von Gott den Menschen gegeben ist, der sey zweierlei, Weltlich und Geistlich, werde alsdan wol exequirt, wan Gott dadurch gelobt werde; da hab Ich kain scheichen darob gehabt zu reden von dem missbrauch dess weltlichen Schwerts, Wann die hoch obrigkait nit selber in die Räth geht, d. i. causam der armen und supplicanten selbst list, sunder solches andern bevilt, die schanck und gab nemben, hab den Salomonem judicem inter duas meretrices eingeführt, ansehen, dass der gemain Mann klagt über Ir fürstl. Dchl. dass Er nit selbst die Hendel urtheil nach seinem hocherleuchten verstandt, sunder alles von sich auf die nachgesetzten scheidt. Ich gedacht auch, man solt mir dester eher urlaub geben, denn solches alles